

**THEORETISCHE FIKTIONEN:  
GESCHICHTE UND PSYCHOANALYSE**



MICHEL DE CERTEAU

Theoretische Fiktionen:  
Geschichte und Psychoanalyse

Neu durchgesehene und erweiterte zweite Auflage,  
herausgegeben von Luce Giard

Aus dem Französischen von  
Andreas Mayer

TURIA + KANT  
WIEN

**Biografische Information Der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

**Bibliographic Information published by Die Deutsche Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data is available in the internet at <http://dnb.ddb.de>.

Ouvrage publié avec le concours du Ministère français chargé  
de la culture – Centre national du livre

Das Werk wurde mit der Unterstützung des Französischen  
Kulturministeriums herausgegeben – Centre national du livre

Originaltitel: Histoire et psychanalyse entre science et fiction  
nouvelle édition revue et augmentée

Précédé de »Un chemin non tracé« par Luce Giard

© Edition Gallimard, 1987, 2002

© für diese Ausgabe:

Verlag Turia + Kant, 2006

ISBN 3-85132-391-2

Verlag Turia + Kant, 2006

A – 1010 Wien, Schottengasse 3A/5/DG 1

[www.turia.at](http://www.turia.at) | [info@turia.at](mailto:info@turia.at)

# Inhalt

»Ein nicht vorgezeichneter Weg«	
Vorwort von Luce Giard	7
I. DIE GESCHICHTE: WISSENSCHAFT UND FIKTION	33
»Fiktionen«	42
Die Legende der Institution	36
Wissenschaftlichkeit und Geschichte: die Informatik	42
Science-Fiction oder: Der Ort der Zeit	50
II. DIE PSYCHOANALYSE UND IHRE GESCHICHTE	61
Zwei Strategien der Zeit	61
Freuds Geschichte	63
Traditionen	68
Nationales Abdriften	70
Perspektivische Verschiebungen	75
III. DER PSYCHOANALYTISCHE »ROMAN« .	
GESCHICHTE UND LITERATUR	81
Historische Präambel	82
Von der »Wissenschaftlichkeit« zum »Roman«	83
Eine Tragödie und eine Rhetorik der Geschichte	86
Die anti-individualistische Biographik	89
Eine Stilistik der Affekte	92
Das Gedicht und/oder die Institution	95
An die Schrift Glauben	99
IV. FOUCAULTS LACHEN	107
Eine intellektuelle Praxis	108
Intellektuelle Praktiken der Macht	112
V. DIE SCHWARZE SONNE DER SPRACHE:	
MICHEL FOUCAULT	121
Die schwarze Sonne der Sprache	122
Vom Kommentar zur »strukturalen Analyse«	125

Die Diskontinuitäten der Vernunft .....	130
Die Zweideutigkeit der Kontinuität: die »Archäologie« ...	131
Das Denken des Draußen .....	134
Offene Fragen .....	136
VI. MIKROTECHNIKEN UND PANOPTISCHER DISKURS:	
EIN QUID PRO QUO .....	141
Natur und Analyse der Mikrotechniken .....	143
Produktion einer panoptischen Fiktion .....	147
VII. GESCHICHTE UND STRUKTUR .....	
Eine Überraschung für den Historiker .....	153
Die Struktur der historischen Vergangenheit .....	155
Die Struktur der historiographischen Gegenwart .....	157
Die Geschichte und die Bedingungen ihrer Möglichkeit ...	158
VIII. DAS ABWESENDE DER GESCHICHTE .....	
Der Literaturbericht, eine Praxis des Abweichens .....	169
Eine Heterologie? .....	171
Die Spuren des Anderen .....	175
IX. DIE ERNENNUNG DES VERDERBTEN: »LUDER« ....	
Zwischenraum. Psychoanalyse und Mystik .....	180
Ernennung. Das Vornehme und das Verdorbene .....	182
Von der Folter zum Geständnis .....	185
Es gibt vom Anderen .....	188
Tradieren durch das Verderbte .....	191
X. LACAN: EINE ETHIK DES SPRECHENS .....	
Tragikomödie .....	198
Der Künstler als »Vorläufer« .....	202
Von der Lüge und ihrer Wahrheit .....	206
Die Rückkehr Freuds .....	209
Eine christliche Archäologie .....	211
Die Theorie der ethischen Figuren .....	214
Eine Politik des Sprechens? .....	216
EDITORISCHE HINWEISE .....	
	223